Evangelisch in Dinkelsbühl

September - November 2022
26. Jg. Nr. 4

INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Gelebte Ökumene

Foto: Julian Schmidt–pba

**Bischof Meier und Regionalbischöfin Bornowski
beim ökumenischen Gottesdienst am Kinderzech-Montag**

Inhalt

Editorial	2	Gottesdienste im November / Monatssprüche	19
Angedacht: Wo bleibt die Heilge Kirche?	3	Mut in ungewissen Zeiten	20
Konfi-Nach-Freizeit: Auf Luthers Spuren	4	Aus dem Kirchenvorstand / Wenn das Geld nicht reicht	21
Neuer Konfi-Jahrgang gestartet	5	Neues aus der Bücherei	22
Erntedanksammlung / Kinderfreizeit Veitsweiler	6	Buchempfehlung „Aufatmen" von Manfred Gerland	23
Termine Evangelische Jugend	7	St. Paul wird Pilgerkirche / Radpilgern	24
Haus der Kinder - Einweihung	8	Pilgern auf der Via Romea	25
Neues von der Kita St. Paul	9	Wanderausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben..."	26
Sommerfest im Haus der Diakonie	10	Veranstaltungen des Ev. Forums Westmittelfranken	27
Die Seite für Kinder	11	Jubelkonfirmationen	28
Termine für Kinder und Familien	12	Goldene Konfirmation / Sänger u. Jungbläser gesucht	29
Besondere Gottesdienste	13	Veranstaltungshinweise	30/31
25 Jahre EINE-WELT-LADEN Dinkelsbühl	14	Seniorentreff / Gemeinsam schmeckt's besser	32
Herbstsammlung der Diakonie Bayern	15	Gruppe 55 Plus / Freud und Leid	33
Partnerschaft mit Nomane	16/17	Veranstaltungen im Überblick	34
Gottesdienste im September und Oktober	18	Hilfreiche Adressen / Gruppen und Kreise	35/36

Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist zwar schon 16 Jahre her, dass Herbert Grönemeyer sang: „Zeit, dass sich was dreht"; das Lied zur Fußball-WM 2006. Es könnte aber auch zu der tollen Frauen-Fußballeuropameisterschaft geschrieben worden sein, die uns Fußballfans viel Freude gemacht hat. Bei Grönemeyer kommt die Zeile vor: „Wer sich jetzt nicht regt, wird ewig warten." Ewigkeitsbehauptungen so großzügig verbreitet, sind die Sache von Theologen nicht – wir sind da gewöhnlich etwas vorsichtiger.
Aber: Nach zwei Jahren gefühlten Stillstands darf sich wieder etwas drehen. Es ist gut, dass wir uns (wieder) regen und uns versichern, dass wir etwas tun können, arbeiten und feiern, beten und Kontakte pflegen in nah und fern.
Davon erzählt in Berichten und Veranstaltungshinweisen diese Ausgabe des Gemeindebriefes. Wir hoffen, dass für Sie etwas dabei ist und wünschen interessante und anregende Lektüre.

Für das Redaktionsteam

Ihr

Uland Spahlinger

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

RESSOURCEN-EINSPARUNG
10421 Liter Wasser
893 kWh Energie
655 kg Holz
Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Angedacht: Wo bleibt die Heilge Kirche?

Das Titelbild zeigt den römisch-katholischen Augsburger Bischof Bertram Meier auf der einen Seite und die evangelisch-lutherische Ansbacher Regionalbischöfin Gisela Bornowski auf der anderen Seite. Beim ökumenischen Gottesdienst am Kinderzech-Montag standen sie gemeinsam im Altarraum der St. Georgskirche und haben, gut aufeinander abgestimmt, unsere Festspielgemeinde durch ihr Hiersein berührt.

Seit 125 Jahren wird das Festspiel aufgeführt, ohne dass manchen Kirchenvertretern vielleicht aufgegangen ist, welche tiefsinnigen Inhalte darin stecken. Eine bisher wenig beachtete Szene ist der Trialog zwischen dem 3. Bürgermeister Mayr und seinen Amtskollegen Abelin und Wigerlein:

1. Bürgermeister Wigerlein und 2. Bürgermeister Abelin (links) im Streitgespräch mit 3. Bürgermeister Mayr (rechts). Foto: Franz Schindele

MAYR: Wo bleibt der Glaube?
ABELIN: In eurer Brust.
MAYR: Wo bleibt die Heilge Kirche?
WIGERLEIN: Sie bleibt auch ohne Euch! Bleibt Christi Fels im Werden und Vergehen aller Tage.

Mayr, der bislang eine unnachgiebige Hardliner-Position vertreten hat, wird durch diesen Trialog zur Umkehr gebracht. Er hat den christlichen Glauben bisher nur an äußeren Dingen festgemacht, an seiner Nibelungentreue zu einer prachtvollen Institution, deren Macht politisch von Reich und Kaiser abgesichert wird.

Ausgehend von seiner Fixierung auf die eine wahre Institution kann Mayr Andersgläubige nur als Anhänger einer „Afterlehre und ketzerischen Glaubensneuerung" abqualifizieren. Der Begriff „Afterlehre" bedeutet den Lexika des 18. und 19. Jahrhunderts zufolge schlicht „falsche Lehre". Aber da ein Schriftsteller seine Worte mit Bedacht wählt, hat Festspiel-Dramaturg Ludwig Stark den Terminus bestimmt absichtlich genommen, weil dieser an ein menschliches Körperteil erinnert. Wodurch Mayrs Abscheu gegenüber dem anderen Glauben zur Geltung kommen soll.

In dem besagten Trialog erkennt Mayr, dass der Glaube nicht an äußeren Dingen hängt, seinen Sitz nicht in der Zentrale einer machtvollen Institution hat. Der Glaube hat seinen Sitz vielmehr in der eigenen „Brust" bzw. im „Herzen", was der klassische Begriff für das menschliche Organ der Gottesbegegnung ist. Somit wendet sich Mayr von dem rechthaberischen Blick auf das Äußere ab und bekommt eine innere, eine geistliche Schau.

Nun weiß Mayr: Gott wohnt nicht unbedingt im Machtbereich der politischen und religiösen Institutionen. Denn von dieser Macht kann man schnell verlassen werden, wie Bürgermeister und Ratsherren schmerzhaft festgestellt haben. Wenn stattdessen Gott in der eigenen Brust wohnt, kann in einer bestimmten Situation ohne Rücksichtnahme auf institutionelle Befindlichkeiten eine konkrete Entscheidung getroffen werden. Wie sie dann auch am Ende dieser (fiktiven) Ratsversammlung vom 11. Mai 1632 einstimmig mit Mayrs Unterstützung stattfindet.

Schließlich fragt Mayr nach dem Verbleib der Kirche. Worauf Wigerlein antwortet. „Sie bleibt auch ohne Euch! Bleibt Christi Fels im Werden und Vergehen aller Tage." Ein starker Satz! Mit „Fels" (griechisch „petra") ist darauf angespielt, dass Jesus zu Petrus sagt: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen" (Matthäus 16,18). Mayr hat ja den Selbstanspruch vertreten, dass die „Heilge Kirche" ohne sein Kämpfen in Dinkelsbühl nicht mehr existieren werde. Durch Wigerlein erkennt Mayr, dass er selber zum Erhalt der Kirche gar nicht nötig ist. Jesus Christus wird seine Kirche auch ohne den selbsternannten Glaubenskämpfer erhalten.

Jesus Christus hat seine Kirche auf die biblischen Apostel gebaut, nicht auf einen Dinkelsbühler Bürgermeister des Jahres 1632. Somit kann Mayr von seinem Ideal loslassen, er müsse „die Heilge Kirche" retten. Und er kann sich einlassen auf das, was es jetzt zu entscheiden gibt.

Leider ist der Sinneswandel des 3. Bürgermeisters Mayr nur sehr knapp im Festspiel ausgearbeitet. Die Zuschauer sehen nur, dass sich Mayr den anderen anschließt, ohne vielleicht wahrzunehmen, dass damit eine tiefgehende Versöhnung mit den bisherigen Kontrahenten einhergeht.

Ich lerne aus dem bewegenden Trialog des Festspiels: Wenn der Glaube nur in äußeren Dingen wohnt, entsteht daraus Rechthaberei und mitunter (ein dreißigjähriger) Krieg. Wenn ich dagegen den Glauben in der eigenen Brust erlebe und wenn ich die vielen christlichen Konfessionen einfach die EINE Kirche Jesu Christi sein lasse, dann fördere ich Gemeinschaft, Frieden und christliche Liebe.

Gerhard Gronauer

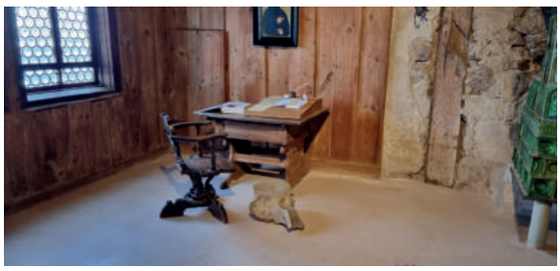
Konfi-Nach-Freizeit: Auf Luthers Spuren zur Wartburg

DDR-Grenze bei Behrungen

Lutherhaus in Eisenach:
Hier wohnte Martin Luther als Schüler

Die längste Bibel der Welt: 1,7 km lang begleiten einen die Bilder von Willy Wiedmann hoch zur Wartburg

Endlich an der Wartburg angekommen



Lutherstube, in der Luther das Neue Testament übersetzt hat, das 1522, vor 500 Jahren, erstmals gedruckt wurde

In der Elisabethkemenate mit Wandbildern zum Leben der Hl. Elisabeth von Thüringen (1207-1231)

Die Jugendlichen durften ihre eigene Münze prägen

Die Konfis versuchten sich an der Schrift wie zu Luthers Zeiten

Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz: Hier die Jungs beim Fußballspielen

Text und Fotos:
Gerhard Gronauer und Kathrin Scheibenberger

Neuer Konfi-Jahrgang gestartet

36 Jugendliche haben sich im Mai mit dem Beginn des neuen Konfi-Jahres auf den Weg zu ihrer Konfirmation am 30. April 2023 gemacht. Sie wurden in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt, haben sich bei ersten Treffen kennengelernt, den Einband ihrer Bibeln individuell gestaltet und ihre Konfikerzen gebastelt, die jetzt in der St. Paulskirche zu bestaunen sind.

Die neuen „Altstadt-Konfis"
bei Pfr. Dr. Gerhard Gronauer:

Leander Beyerl
Julia Brandt
Eva Frank
Emma Frick
Jakob Früh
Olivia Funk
Vladislaw Hein
Lea Hofmann
Julius Ley
Nora Mühlholm
Kristina Neefischer
Jonas Nickel
Alessia Radrich
Paula Sauber
Emil Schreck
Mia Springer
Denis Wirija
Susan-Marie Zeitler

Die neuen „Hoffeld-Konfis"
bei Pfrin. Kathrin Scheibenberger:

Alicia Aisvert
Tim Braun
Alexander Fink
Milla Gosebrink
Kristian Huber
Luisa Karl
Silas Klein
Justin Kolb
Jan Krauss
Lukas Langkammerer
Anna-Lena Löffler
Philip Mösch
Noah Reich
Dara Schenker
Jannik Schmidt
Janina Tontsch
David Wagner
Allison Weber

Fotos:
Gerhard Gronauer (Altstadtkonfis)
Kathrin Scheibenberger (Hoffeldkonfis)

Vogelsang „Schlappen" sind die Besten!

Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen

Friedrich Vogelsang GmbH
Schuhfabrik
Wassertrüdinger Straße 2
91550 Dinkelsbühl
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 bis 17.00 Uhr
Tel. 09851/2296, Fax 09851/6885 - www.vogelsang-schuhe.de - info@vogelsang-schuhe.de

ROMMELSBACHER
WERKSVERKAUF
Montag – Mittwoch: 8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

Hervorragende Geräte zu reduzierten Preisen:
1. Wahl · B-Ware · Einzel- und Ausstellungsstücke · Schnäppchen und Geschenkartikel

Rudolf-Schmidt-Str 18, 91550 Dinkelsbühl
09851 5758-0
info@rommelsbacher.de
www.rommelsbacher.de

Erntedanksammlung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Zeitraum von **Samstag, den 17. September** bis **Samstag, den 1. Oktober** kommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder an Ihre Haustür und **sammeln für das Erntedankfest**.
In diesem Jahr gehen die Geldspenden je zur Hälfte an den Dinkelsbühler Tisch und an das Projekt Mission Aviation Fellowship (MAF), das von unserer bayerischen Landeskirche unterstützt wird. MAF ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der isolierte Menschen an entlegenen Orten dieser Welt erreicht. Im Juli haben unsere Konfis zwei Mitarbeiter von MAF, Volkher und Lucia Jacobsen, im Konfi-Kurs zu Besuch gehabt.

Lucia und Volkher Jacobsen berichten von ihrer Arbeit in Australien und Papua-Neuguinea. (Foto: Gerhard Gronauer)

Volkher Jacobsen ist selber Pilot und hat Ziele in Australien und Papua-Neuguinea angeflogen. Sein Abitur hat der in Neuguinea aufgewachsene Missionarssohn in Neuendettelsau abgelegt. Sein Bruder ist derzeit Lehrer an einer Dinkelsbühler Schule.
Wenn bei Ihnen keine Sammlerinnen oder Sammler vorbeikommen, Sie aber trotzdem spenden möchten, können Sie dies tun auf das Spendenkonto der

Evang.–Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl:
VR-Bank Dinkelsbühl-Feuchtwangen,
IBAN DE63 7659 1000 0000 0015 54

Verwendungszweck: DINKELSBÜHLER TISCH und/oder MISSION AVIATION FELLOWSHIP

Im Voraus bereits besten Dank für Ihre Unterstützung!

Wer Leiter-, Bollerwagen oder Ähnliches zum Schmücken zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bis Montag, den 26. September im Pfarramt unter Tel.: 09851/2319 melden. Vielen Dank!

Gerhard Gronauer

Kinderfreizeit der Evangelischen Jugend in Veitsweiler

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte die Kinderfreizeit der Evangelischen Jugend im Dekanat Dinkelsbühl zu Beginn der Sommerferien in Veitsweiler endlich wieder in gewohnter Weise mit Übernachtung stattfinden. Leider konnte Dekanatsjugendreferentin Diakonin Tanja Strauß die Kinderfreizeit krankheitsbedingt nicht selber leiten – an dieser Stelle wünschen wir ihr weiter gute Genesung.
Dank eines großen Teams mit vielen Ehrenamtlichen, vor allem Jugendlichen, aus den verschiedenen Gemeinden des Dekanats und Monika Rieß, die sich nicht nur, aber vor allem um das leibliche Wohl gekümmert hat, konnte die Freizeit trotz des Ausfalls von Frau Strauß stattfinden. Sie alle haben mich tatkräftig unterstützt. Viele lachende und strahlende Kinderaugen waren der Dank für all die Anstrengungen, die Spontanität und manche Improvisation.
Zusammen mit Boto, dem kleinen Botaniker, der Herrn Schreber jeden Tag in seinem Garten besuchte, machten wir uns in einem täglichen Anspiel anhand von Gleichnissen Jesu vom Säen, Wachsen und einer gesegneten Ernte auf Entdeckungstour.

Bei einem Geländespiel konnten die Kinder an verschiedenen Stationen, bei denen sie nicht nur sportliches Geschick aufbringen mussten, Kaufutensilien erwerben, um sich dann einen eigenen Garten „anzulegen". Außerdem durften die Kinder auch kreativ werden und Blumenvasen und Blumentöpfe gestalten, Klemmbretter und Sandbilder basteln. Mit Förster Vitzthum entdeckten die Kinder den Wald – vielen Dank dafür.

Zum Abendprogramm gehörten ein Filmabend, genauso wie ein Abendspaziergang oder ein Spieleabend.

Die Kinderfreizeit endete mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Wir danken Gott für alle seine Gaben" zusammen mit Eltern im Garten des Jugendhauses.

Kathrin Scheibenberger (Text und Fotos)

Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

After-Konfi-Party

Der Jugendtreff Nadelöhr lädt die Konfijahrgänge 2021 und 2022 wieder zu einer After-Konfi-Party ein.

Termin: **24.09.2022, um 18 Uhr**
Ort: **Jugendtreff Nadelöhr,**
Klostergase 1 in Dinkelsbühl

Weitere Infos:
https://www.evangelische-termine.de/d-6233731

Jugendgottesdienst

Wir laden herzlich zu einem Dekanatsjugendgottesdienst an Erntedank in die evangelische Kirche nach Weidelbach ein.

Termin: **02.10.2022, um 14 Uhr**
Ort: **Evangelische Kirche Weidelbach**

Weitere Infos:
https://www.evangelische-termine.de/d-6078380

Grundkurs

Wir laden die Ehrenamtlichen und Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden (ab 15 Jahre) zum Jugendleitergrundkurs ein.
Für junge Leute, die sich in der Gemeinde bzw. der Evangelischen Jugend engagieren. Hier erlernt ihr alles was ein/e Jugendleiter*in für seine/ihre selbständige Arbeit braucht. Ihr werdet selbst viel ausprobieren und viele neue Leute kennenlernen. Und am Ende bekommt ihr auch ein Zertifikat, dass ihr z.B. bei der Bewerbung beilegen könnt.

Termin: **28.10. bis 01.11.2022**
Ort: **Jugendübernachtungshaus Veitsweiler**

Weitere Infos:
http://www.evangelische-termine.de/d-6102080

Jahresprogramm

Wir haben für 2022 noch einiges geplant. Ob wir alles so durchführen können, hängt vom Pandemiegeschehen ab. Wir empfehlen deshalb die App **„Evangelische Termine"** und die **„EJ im Dekanat Dinkelsbühl"** als Favoriten. Hier werden wir unsere Veranstaltungen immer wieder aktualisieren. Informationen gibt es auch über unsere Homepage, die mit den Evangelischen Terminen verlinkt ist:
https://www.dekanat-dinkelsbuehl.de/evangelische-jugend-im-dekanat

(Hier kann man auch das aktuelle Jahresprogramm als PDF herunterladen.)

Weiter Infos:
https://www.evangelische-termine.de/d-6070161

Unsere sozialen Kanäle

Mit uns in Kontakt bleiben:

Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

ej-dkb

Basiskirche

Haus der Kinder – Einweihung

….. und endlich war es dann soweit. Das neue Kinderhaus „Miriam und St. Magdalena" konnte eröffnet werden. Anfang Mai war der Einzug; aber kaum jemand kann sich vorstellen, was alles dafür vorbereitet und getan werden musste: Da waren Handwerker, die bis zum letzten Tag gebohrt, geschraubt und gehämmert haben. Da waren Speditionen, die die Adresse noch nicht kannten – im Gaisfeld IV gab es noch keine Straßenschilder. Da musste in den alten Kitas zusammengepackt und umgezogen werden – an dieser Stelle allen, die dabei mitgeholfen haben, ein ganz dickes „Dankeschön", vor allem dem Team von der Kita im Kloster, die enorm geschafft haben, und dem Team vom Bauhof: Ohne die hätten wir es nie rechtzeitig hinbekommen.

Am 21. Mai gab es ein großes Einweihungsfest – im Mittelpunkt standen die Kinder, und das war genau richtig so. Die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Firmen war überaus erfreulich – auch dafür herzlichen Dank!

Und selbst wenn dann noch nicht alles fertig war und das eine oder andere nachjustiert werden muss (so etwas siehst du manchmal ja erst im Betrieb): Die Gruppen konnten ihre Räume erobern. Von der großen, hellen Eingangshalle geht man nach rechts in den katholischen Teil „St. Magdalena" und nach links in die evangelische Kita „Miriam". Miriam, die Schwester des Mose – eine junge Frau, die den Weg der Israeliten in die Freiheit besingt. Die Eltern und die Kinder haben inzwischen die Wege gut geübt und finden sich super zurecht in der neuen großen Einrichtung – und draußen im Garten mischt sich evangelisch und katholisch aufs Allerfeinste.

Gewiss: Eine gemeinsame Kita, zum Beispiel mit einem ökumenischen Trägerverein, hätte uns noch besser gefallen. Das ließ sich nicht umsetzen. Aber auch so ist hier ein schönes Beispiel dafür entstanden, wie die Kirchen zusammenarbeiten zum Wohl der Jüngsten. Das soll uns erst einmal jemand nachmachen!

Dekan Uland Spahlinger (Fotos: Daniela Löder)

Über den Dächern unserer Kita St. Paul: Ein Storch kommt selten allein...

Im Frühling 2022 bekamen wir unerwarteten Besuch. Denn eines Tages sahen wir, dass ein Storch auf unserem Kamin verweilte. Er schien es sich dort bequem zu machen und fing an, sich ein Nest zu bauen. Die Nächte waren noch kalt und unser Kamin schön warm. Da wir diesen aber noch brauchten, mussten wir den Storch bitten, sich einen anderen „Bauplatz" zu suchen. Klipper-Klapper. Doch am nächsten Tag kam er wieder zurück. Es schien wohl sehr bequem zu sein auf unserem rauchenden Kamin. Und so fing er wieder aufs Neue an, sich dort ein Nest zu bauen. Klipper- Klapper. Und abermals versuchten wir, ihn von einem anderen „Bauplatz" zu überzeugen. So ging dies tagein, tagaus noch einige Zeit weiter. Wir baten den Storch umzuziehen und weiterzuziehen, doch dieser kam immer wieder aufs Neue zu uns zurück. Klipper-Klapper. Beim letzten Besuch brachte er sogar seine „Storchenfrau" mit und begann mit der Familienplanung. Pünktlich zu Ostern war es dann so weit, ein großes Storchen-Osterei lag im Nest.
Nun haben auch wir verstanden, dass es ja eigentlich nichts Passenderes gibt als Störche, die sich eine Kita als Wohnort aussuchen. Und weil es bei uns so schön ist, holte er gleich noch seine Storchenfreunde dazu. Schließlich gab es noch viele Bauplätze bei uns. So kam es, dass sich diese auf dem Gemeindehaus niederließen.
Doch nach einiger Zeit wurde es immer enger im Nest, denn der Nachwuchs kündigte sich an und schlüpfte aus dem Ei. Klipper-Klapper.

Außerdem gingen unsere Vorschulkinder auf Storchensuche durch Dinkelsbühl und fanden dabei mindestens zehn weitere Storchennester.

So tummeln sich nun zu unserer Freude viele Kinder und Störche in und um unsere Kita. Denn wie wir alle wissen, gilt der Storch, auch Adebar genannt, als Glücksbringer für Kindersegen, der nun weiterhin über unserer Kita steht.

Und eigentlich kann man unsere Störche für Ihre Wohnortwahl auch verstehen.

.... Denn nur der Himmel ist höher ....

Aber dies ist eine ganz andere Geschichte.

Herzliche Storchengrüße aus Ihrer Kita St. Paul

„Storch' Storch' Guter,
bring mir einen Bruder,
Storch' Storch' Bester,
bring mir eine Schwester

Sommerfest im Haus der Diakonie

Am 2. Juli konnte nach zwei Jahren Coronapause das Sommerfest des Krankenpflegevereins und der Flohkiste rund um das Haus der Diakonie in der Von-Raumer-Straße endlich wieder stattfinden.

Die Kinder der Flohkiste erfreuten die Besucher*innen mit den Liedern „Wir feiern heut' ein Fest" und „Wir klatschen in die Hände".

Außerdem wurde die Andacht zu Beginn des Festes von Bläser*innen des Posaunenchores musikalisch umrahmt, die im Anschluss noch einige Volkslieder zum Besten gaben.

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger nahm in ihrer Andacht auf das Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt" von Eric Carle Bezug. Mit den bunten Farben des Kinderbuches ermutigte sie dazu, diese auch im Leben zu entdecken: So viele Farben und Formen, die Gott in seine Schöpfung aufgenommen hat, gibt es gerade in diesen Sommertagen zu finden. Außerdem erinnerte sie daran, dass die kleine Raupe sich nicht nur durch süße Törtchen, sondern auch durch saure Gurken hindurchfrisst.

So gehören auch zu unserem Leben süße Törtchen der Freude und der Feste, die man im Leben genießen darf, aber auch so manche saure Gurke, die man schlucken muss, so manchen Abschied für immer, Krankheiten oder Streit, Enttäuschungen im Leben. Die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling ist auch ein Bild für Verwandlungen in unserem Leben:

„Die Welt gehört dem, der sie genießt"
(Tischdekoration beim Sommerfest)

vom kleinen Kindergartenkind zum großen Schulkind, vom unerfahrenen Auszubildenden zum bewährten Kollegen, von der vielbeschäftigten Mutter und dem Arbeitskollegen und der Arbeitskollegin zur Rentnerin, zum Rentner und Oma und Opa, von dem Menschen, der für andere da ist, zu dem, der Hilfe empfängt. Und zuletzt als Bild für die Auferstehung, die uns nach unserem Tod verheißen ist.

Bei Gegrilltem und Kaffee und Kuchen war Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Vielen Dank an die Teams des Krankenpflegevereins und der Flohkiste, die für das leibliche Wohl und somit ein gelungenes Fest gesorgt haben.

Kathrin Scheibenberger (Fotos: Daniela Löder)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelrätsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?

Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?

Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

Ökumenischer Mini-Familiengottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 - 7 Jahren

Endlich konnten wir wieder gemeinsam einen Gottesdienst im Arche-Noah-Garten feiern. Und diesmal war der Name auch Programm. Unsere quirlige Handpuppe Emma hatte zu einem Freiluftgottesdienst geladen zum Thema „Noah und seine Arche".

Das war ein ganz schön actionreicher Gottesdienst. Trotz hoher Temperaturen fanden sich viele Kinder mit ihren Eltern im Schatten des Walnussbaumes ein und machten es sich auf den mitgebrachten Picknickdecken gemütlich. Die Kinder hatten so einiges zu tun, denn sie mussten Noah beim Bau seiner Arche helfen und schließlich alle Tiere im gesamten Garten suchen und zur Arche bringen. Als dann in der Geschichte der Regen einsetzte, kamen die mitgebrachten Wassersprüher zum Einsatz und ließen ein bisschen erahnen, wie es sich anfühlt, wenn es regnet.

Doch zum Glück stießen Noah und seine Arche nach dem Regen auf Land und konnten wohlbehütet trockenes Land betreten. Als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen schickte Gott uns einen Regenbogen, den die Kinder mit bunten Tüchern über die Arche legten. Jedes bekam anschließend noch ein Freundschaftsarmband als Erinnerung an diesen wunderschönen Gottesdienst.
Ein herzliches Vergelt´s Gott auch an den NaBu, der wieder für begehbare Wege im Arche-Noah-Garten gesorgt hatte.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf die kommende Zeit und die nächsten Gottesdienste, denn leider hat Carrie Jaugstetter unser Team verlassen. Sie ist mit ihrer Familie in ihre alte Heimat zurückgekehrt. Wir wünschen ihr für diesen mutigen und spannenden Schritt alles erdenklich Gute und möge Gottes Segen sie auf allen Wegen und Herausforderungen begleiten.
Aber trotz dieses Abschieds wollen wir voller Zuversicht auf den kommenden gemeinsamen Gottesdienst blicken. Notiert euch doch einfach schon mal den

12. November 2022
um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Hoffeld.

Wir wünschen euch einen tollen Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr. Bleibt alle gesund, bis wir uns wiedersehen.

Euer Team vom Minigottesdienst

„Kirche geht rum" –
Der unkomplizierte Gottesdienst draußen
für Kinder und deren Eltern

Foto: Gemeindebrief plus online

Sonntag, 25. September
11.30 Uhr

Details sowie weitere Termine entnehmen Sie dem Internet sowie den Einladungen, die an die Kinder in der Grundschule ausgeteilt werden.

Kinderbibeltag am Buß- und Bettag
Mittwoch, 16. November 2022

vormittags für Kinder
von der 1. bis zur 4. Klasse.

Zusammen mit Liebenzeller Gemeinschaft
und Freier Evangelischer Gemeinde.

Details sowie weitere Termine entnehmen Sie dem Internet sowie den Einladungen, die an die Kinder in der Grundschule ausgeteilt werden.

Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: http://www.faber-reisen.de
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um´s Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: http://www.faber-reisen.de
Email: info@faber-reisen.de

Bettenhaus

Alles für Ihren erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste, Bettgestelle, Zudecken, Kissen, Bettwäsche und vieles mehr

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege

Bettfedernwäscherei

Unser spezial Waschservice für Ihre Betten, Kissen, Matratzenbezüge und vieles mehr

Reulein seit 1865
...traumhaft schlafen

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

In Hoffnung verbunden

Am Reformationstag 2016 feierte der Lutherische Weltbund (LWB) gemeinsam mit Papst Franziskus Gottesdienst im Dom zu Lund/Schweden. „In einer Welt, die durch Gewalt und Kriege verwundet ist, erzählt es die Geschichte von überwundenen Konflikten", erklärte dazu der damalige Generalsekretär des LWB, Martin Junge. „Die gemeinsame lutherisch-katholische Feier des Reformationsgedenkens bietet eine wunderbare Möglichkeit, diesen Ruf und unsere gemeinsame Hoffnung in Christus auszudrücken", so Junge.

Papst Franziskus empfing die lutherische Erzbischöfin von Uppsala, Antje Jackelen (rechts) und ihren Ehemann Heinz Jackelen (links) © Osservatore Romano / Handout (dpa)

Zum Reformationsfest 2022
nehmen wir den Impuls auf und laden herzlich ein zum

Festgottesdienst zum Reformationsfest
mit Feier des Hl. Abendmahls
am Montag, 31. Oktober 2022, um 19 Uhr
in der St. Paulskirche
Prediger: Stadtpfarrer Joachim Pollithy

Liturgie: Dekan Uland Spahlinger und Team

Musikalische Gestaltung: Der Posaunenchor der Kirchengemeinde und Kantor Oliver Panzer

Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag

In den vergangenen Jahren haben die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde gemeinsam mit der Stadt Dinkelsbühl den Gottesdienst zum Volkstrauertag ökumenisch gefeiert.
Dies wird auch 2022 wieder der Fall sein, in diesem Jahr am **Sonntag, 13. November, im Münster St. Georg**. Der Gottesdienst beginnt um **10:30 Uhr.**

Herzliche Einladung!

25 Jahre Eine-Welt-Laden

Am Sonntag, 6. November, um 10 Uhr
feiern wir einen thematischen Festgottesdienst in der Paulskirche, gestaltet von Dekan Spahlinger und Team (anschließend Verkauf)

Ich zünde eine Kerze an und denk an dich…

Ökumenischer Gedenkgottesdienst

für verstorbene Kinder

Sonntag, 20. November 2022
um 17 Uhr
in der St. Paulskirche
Dinkelsbühl

Eingeladen sind alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und Bekannte, die ein Kind – gleich wann und welchen Alters – verloren haben. Konfession, Herkunft und Wohnort sind dabei nicht von Bedeutung.
Ein Kind verloren zu haben, bedeutet eine lebenslange Auseinandersetzung mit diesem Abschied. Fragen, Zweifel, Ängste, Hoffnungen und Träume begleiten die Angehörigen.

Im Gottesdienst sollen alle diese Gefühle Raum haben. Kurze meditative Texte, Stille, Zeit für meine eigenen Gefühle, Orte, an denen ich gedenken kann.

25 Jahre EINE-WELT-LADEN Dinkelsbühl

Seit 1997 gibt es ihn: den Eine-Welt-Laden in Dinkelsbühl.
In unseren Unterlagen fanden wir einen Artikel aus der FLZ vom 10. März 1997, der über die Anfänge berichtet:

„Eine-Welt-Laden" am Wochenende in der Vorderen Priestergasse in Dinkelsbühl eröffnet

Durch „fairen Handel" bis zum Verbraucher

Strenge Produktionskriterien für die angebotenen Waren – Verwaltungskosten werden minimiert

DINKELSBÜHL (wik) – Eine Gruppe von Idealisten, die ehrenamtlich hinter der Ladentheke stehen, eröffnete in Dinkelsbühl in der Vorderen Priestergasse 5 einen „Eine-Welt-Laden". Hier werden Produkte aus Entwicklungsländern angeboten mit dem Ziel, diesen Ländern durch einen fairen Einkaufspreis zu helfen.

Das umfangreiche Angebot des ökumenisch geführten Ladens reicht von Schmuck aus Guatemala, Kenia und Ecuador über verschiedene Kaffeesorten aus Mexiko, Tee aus Ceylon und Indien, getrocknete Früchte aus Brasilien, farbenprächtige Textilien aus Indien bis hin zu Spielsachen aus Sri Lanka, Bangladesh und Indonesien.

Bei all diesen Waren wird nicht nur auf ihre Herkunft, sondern auch auf die Art und die Bedingungen der Herstellung geachtet. So wird zum Beispiel nur Kaffee angeboten, der ökologisch angebaut wird und durch sogenannten „fairen Handel" bis zum Verbraucher gelangt.

Wie Gertrud Reber bei ihrer Eröffnungsrede erläuterte, bedeutet dies, daß die Kleinbauern von dem Verkaufspreis 80 Prozent als festes Gehalt bekommen, die Verwaltungskosten werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter auf ein Minimum von vier Prozent reduziert, und 16 Prozent werden darauf verwendet, im eigenen Land Entwicklungshilfe zu leisten. Ausbeutung von Kleinbauern oder gar Kinderarbeit sind somit bei diesem Warenangebot kein Thema mehr. Sobald es die Mittel erlauben, sollen von diesem Verbindungsglied der Kontinente aus auch Projekte in den Entwicklungsländern unterstützt werden. Das Einkaufen in dem „Eine-Welt-Laden" ist freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr möglich.

Ein ökumenisches Team eröffnete in der Vorderen Priestergasse einen „Eine-Welt-Laden". Ehrenamtliche Arbeit hinter der Ladentheke macht für die Warenproduzenten in den Entwicklungsländern einen fairen Preis möglich.

25 JAHRE EHRENAMTLICHER EINSATZ

für faire Handelsbedingungen – das ist aller Ehren wert. Viel hat sich seither getan. Und der Einsatz lohnt, denn so wie Landwirte in Deutschland und Europa möchten auch die Erzeuger in den anderen Ländern der Welt nicht ausgebeutet werden, sondern einen fairen Preis für ihre Waren erzielen. Sie möchten unter menschenwürdigen Bedingungen arbeiten, die Umwelt schonen und ihre Kinder schützen. Wir sind auf dem Weg dahin.

Wir wissen aber auch, dass dieses Ziel immer noch in weiter Ferne liegt. Und wir wissen, dass es an unserem Konsumverhalten liegt, inwiefern der Handel wirklich FAIR ist, der weltweit geschieht.

Mit dem Eine-Welt-Laden in der Bauhofstraße leisten wir in ökumenischer Partnerschaft einen kleinen Anteil daran, dass die Welt ein bisschen fairer wird und die Chancen ein bisschen gerechter verteilt werden.

25 Jahre EINE-WELT-LADEN: Festwochenende

25 JAHRE EINE-WELT-LADEN:

Das wollen wir aber auch gebührend feiern. Für das **Festwochenende vom 4. bis 6. November** haben wir ein vielfältiges Programm erdacht.

- **Am Freitag, 4. November, um 19 Uhr** laden wir zum **Eröffnungsabend** mit Festvortrag und Grußworten in die St. Paulskirche. Moderiert wird der Abend von Dekan Uland Spahlinger. Der thematische Vortrag wird von einem Referenten oder einer Referentin des „eine welt netzwerks bayern" gestaltet; zum Redaktionsschluss stand dieser noch nicht fest – wir werden Sie rechtzeitig informieren.
- **Am Samstag, 5. November** hat der Eine-Welt-Laden in der Bauhofstraße wie immer von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. **Von 14 bis 17 Uhr** lädt das Team zum **„Eine-Welt-Basar" mit Verköstigung und Programm** für Jung und Alt ins Gemeindehaus St Paul (Großer Saal und Nebenräume): Kaffee, Tee und selbstgebackene Kuchen sowie weitere Produkte aus dem Fairen Handel werden Ihnen angeboten, dazu Informationen und Kreatives.
- **Am Samstag, 5. November um 19 Uhr: Konzert in der St. Paulskirche** mit Frank Maldonado aus Peru, Sergio Rios Carrillo aus Nicaragua und Tamara Goitia Draeger aus Venezuela. Eine Gitarre, ein Charango, eine Quena, eine Panflöte und zwei Stimmen. Ein Ensemble, das Werke von lateinamerikanischen Musikern interpretiert. Ihre Themen reichen von sozialen, politischen und ökologischen Liedern bis hin zu Boleros und Balladen über Frieden, Leben und Romantik. Musik und Musiker aus den Partnerländern unseres Ladens! Auch hier besteht die Möglichkeit, fair gehandelte Waren zu erwerben.
- **Am Sonntag, 6. November** feiern wir **um 10 Uhr** einen thematischen **Festgottesdienst in der Paulskirche;** gestaltet wird er von Dekan Uland Spahlinger und Team (anschließend Verkauf)

  Von 12.30 bis 17.30 Uhr ist der Eine-Welt-Laden in der Bauhofstraße **anlässlich des Marktsonntags geöffnet.**

Fairer Handel geht alle an. Lassen Sie sich einladen, informieren Sie sich, werden Sie Teil der weltweiten Fairnessbewegung – und feiern Sie mit!

Herbstsammlung der Diakonie Bayern

Hier bin ich willkommen

Bahnhofsmission: Hilfe für Menschen in Not

Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Eine Kernaufgabe ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Und das ohne Termin und kostenfrei.

Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmission den Menschen mit ihren kleinen und großen Problemen zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

Die Situation vieler Hilfesuchender wird immer aussichtsloser und der Bedarf an Unterstützung steigt. Eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit und Geld kostet, während gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Bahnhofsmissionen immer knapper werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern: Herr Harald Keiser, Tel. 0911/9354-361.

Partnerschaft mit dem Nomane Seket in Papua-Neuguinea

Corona und Energiediskussionen, Krieg in der Ukraine oder Trockenheit bei uns – über den gewichtigen und teils bedrückenden Themen, die uns beschäftigen, bleiben andere, weiter entfernt liegende Beziehungen leicht auf der Strecke. So auch die Beziehung, die wir als Dekanatsbezirk Dinkelsbühl zum Nomane Seket (= Dekanat) in Papua-Neuguinea seit vielen Jahren unterhalten. Sie hat gelitten unter den anderen Themen, aber sie existiert. Und wir möchten sie wieder aufleben lassen, denn, so der MAF-Pilot Volkher Jacobsen, der in Papua-Neuguinea arbeitet und Dinkelsbühl vor wenigen Wochen besuchte: „Wir haben uns ja!" Will sagen: Auf der einen wie auf der anderen Seite der Weltkugel sind Menschen, die voneinander wissen, miteinander Kontakt halten wollen und füreinander beten. Kontaktperson dort ist Lucy Bani, die unser Dekanat vor einigen Jahren auch schon besucht hat.

Vielleicht machen Ihnen die folgenden Bilder Lust, in die völlig andere Lebenswelt von Papua-Neuguinea einzutauchen und sich an der Aktivierung der Partnerschaft zu beteiligen.

Schüler der Grundschule, genannt Primary School, in Nomane

Bilder von der Nationaljahressynode der lutherischen Kirche in der Hauptstadt Port Moresby.

Links Lucy Bani, rechts ihr Sohn, der sein Prüfungszeugnis bekommen hat. Er unterrichtet an einer weiterführenden Schule.

Die Frau mit dem schwarzen Hut ist die Tochter von Lucy Bani. Sie hat in Madang ihren Doktor gemacht.

Fünf Pastoren wurden von Bischof Jack Urame ordiniert. Jack Urame war vor vielen Jahren auch Pfarrer in Auhausen/Oettingen.

Der Paradiesvogel, das „Wappentier" des Landes. Ein wunderschönes Tier.

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

Fachbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Krautgartenweg 5
91744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:
komplette Heizungsanlagen (Öl und Gas, Holz und Pellets)
Modernisierung von Altanlagen
Bad - Wellness
kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung
Solaranlagen
Zentralstaubsauganlagen
Kundendienst
Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Gottesdienste im September

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 4. September	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 11. September	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Taufe
Samstag, 17. September	14.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	n.n.	Großprobstdorfer Treffen mit Gottesdienst
Sonntag, 18. September	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 25. September	10.00 Uhr	Im Stadtpark	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	Stadtgraben i. Stadtpark beim Musikpavillon	Pfrin. Scheibenberger	Freiluftandacht: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal ...“

Gottesdienste im Oktober

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 2. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl und Umzug zum Dinkelsbühler Tisch
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 9. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Lektor Hasselt	Gottesdienst
Sonntag, 16. Oktober	**10.00 Uhr**	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Silberne Konfirmation mit Abendmahl
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Sonntag, 23. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Conrad	Gottesdienst
Sonntag, 30. Oktober	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Montag, 31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl

Atmet auf am Abend – Aufbruchsgeschichten

Herzliche Einladung zu den Abendgottesdiensten der Reihe „Atmet auf am Abend 2022/23“.

Die Gottesdienste finden jeweils um 18 Uhr in der St. Paulskirche statt und werden von Kirchenmusiker Oliver Panzer und einem Team musikalisch gestaltet. Pfarrer und Pfarrerin reden über biblische Geschichten, die vom Aufbruch ins Neue handeln.

(Foto: Gerhard Gronauer)

Sonntag, 16. Oktober 2021	Dekan Spahlinger	Auf in die Freiheit: Miriam am Meer
Sonntag, 27. November 2021	Pfarrer Dr. Gronauer	Der, der hintergangen wurde: Josef von Nazareth

Weitere Termine der Reihe sind jeweils Sonntag: 15. Januar, 19. Februar und 19. März 2023

Gottesdienste im November

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 6. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger und Team	Festgottesdienst zum Jubiläum „25 Jahre Eine-Welt-Laden
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 13. November	**10.30 Uhr**	Münster St. Georg	Pfr. Dr. Gronauer	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch, 16. November Buß- und Bettag	10.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Ewigkeitssonntag, 20. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	14.00 Uhr	Friedhofskirche St. Leonhard	Pfrin. Scheibenberger	Totengedenken
	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Team	Gottesdienst für verwaiste Eltern
Samstag, 26. November	17.00 Uhr	St. Paulskirche		Adventssingen mit den Chören der Kirchengemeinde
Sonntag, 27. November	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“
Samstag, 3. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Adventsandacht „Heilig-Geist-reicher Advent“

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und -orte der Tageszeitung und dem Internet.

Heilig-Geist-Kirche, Dr.-Martin-Luther-Str. 6

Am Sonntag, 11. September (Tag des offenen Denkmals) ist die Heilig-Geist-Kirche von 14.30 - 16.30 Uhr geöffnet

Mut in ungewissen Zeiten

Die Nachrichten sind nicht ermutigend: Das Leben wird an vielen Stellen anstrengender werden. Es wird uns mehr kosten, nicht nur an Geldmitteln, sondern auch an Haltungen und Einstellungen. Mit der Mentalität, die uns in den letzten Jahren und Jahrzehnten als erstrebenswert angepriesen wurde und die sich in Slogans niederschlug wie „Geiz ist geil" (= sieh zu, wie du an alles möglichst billig kommen kannst) oder „Unterm Strich zähl – ich" (eine Aufforderung zu bedingungslosem Egoismus) – mit dieser Mentalität werden wir nicht mehr weitermachen können. Wegwerfen war gestern.

Corona, die Klimaveränderungen und zuletzt der fürchterliche Krieg in der Ukraine mit den möglichen Folgen von Energieverknappung und einer weitgreifenden Hungerkatastrophe zeigen uns, wie zerbrechlich der Lebensstil geworden ist, den wir pflegen. Wir werden umdenken müssen und energisch darauf zugehen, zurückzufahren, einzusparen, mit „weniger" zurechtzukommen und das Leben zu gestalten.

Und das gilt auch für das kirchliche Leben. Wir haben uns nach dem Zweiten Weltkrieg auf sehr hohem Niveau eingerichtet, viele Kirchen gebaut, Dienste errichtet, Stellen beschlossen und besetzt. Die Geldmittel waren da, weil Aufschwung, Wachstum und Fortschritt schier ungebremst zu laufen schienen. Lange waren wir uns auch in diesem Bereich unserer Sache sehr, sehr sicher.

Inzwischen wissen wir, dass auch unsere Kirche in ihren Möglichkeiten begrenzt ist. Wir werden statt der Servicekirche (wieder) mehr zur Beteiligungskirche werden. Wir werden weniger Pfarrerinnen und Pfarrer haben; die Zahlen der Theologiestudierenden sprechen da eine deutliche Sprache. Ehrenamtliches Engagement, das uns ja auch jetzt schon in ganz vielen Bereichen auszeichnet – und zu uns passt –, wird in Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

Für viele ist das eine beängstigende Vorstellung. Ich frage mich aber: Muss das so sein? Denn ich habe an anderen Orten auf der Welt kennengelernt, dass Kirche nicht daran hängt, dass die Räume angenehm temperiert sind, dass der Beamer funktioniert und dass selbstverständlich der Pfarrer den Gottesdienst leitet (oder eine ausgebildete Prädikantin oder Lektorin). In der Ukraine etwa kümmerten sich ehrenamtliche Vorstände um das Leben und die Gottesdienste ihrer kleinen Gemeinden, manchmal nur 15 Personen. In Neuguinea waren es in den abgeschnittenen Dörfern die Evangelisten, die nur mit ihrer Bibel und manchmal viel theologischer Phantasie die Abendgebete und Gottesdienste hielten. Nicht vergleichbar, das weiß ich – aber vielleicht doch ein Hinweis, dass es anders auch geht und Leben möglich ist. In der evangelischen Kirche Mitteldeutschlands gilt der Satz: Gemeinden sollen so lange erhalten werden, wie sie lebensfähig sind – und das bedeutet, so lange, wie Menschen da sind, die sich um die kirchlichen Anliegen und die Verkündigung des Glaubens kümmern und sie zu ihrer Sache machen. Kein ganz schlechter Ansatz, finde ich. Vielleicht können wir von den Schwestern und Brüdern dort auch lernen, was es heißt, Widerstandskraft zu entwickeln; darin haben sie mehr Erfahrung als wir.

Wir werden vieles neu denken müssen. Und wir tun gut daran, uns auf die zentralen Inhalte unseres Glaubens zu besinnen, immer wieder neu.

Für das Folgende nehme ich eine Anleihe bei Pfarrer Dr. Reiner Knieling, der unser Thema am Beispiel der Corona-Pandemie geistlich durchdenkt. Er schreibt: „Wir sind damit aufgewachsen, dass das Leben sicher, planbar und gut zu steuern ist. Bis auf das Ende, was sich aber meistens gut verdrängen lässt. Und dann kommt dieses Virus und schüttelt so vieles durcheinander. Wir kommen klar, aber es ist anstrengend auf Dauer. Erst nach und nach wird deutlich, was in den Tiefen unserer Seele in den letzten Monaten verschoben wurde. Oder aufgewirbelt. Auf einmal bedrängt uns, was längst überwunden schien. Oder was wir so von uns gar nicht kennen.

Das alles darf da sein. Bei Gott, der liebende Gegenwart ist. Innehalten, wahrnehmen, aussprechen. Auch Tränen. Sich vor Gott ausbreiten mit dem, was uns gerade umtreibt, ist eine große Ressource. Menschen haben sie immer genutzt, nicht nur in Krisenzeiten. Eintauchen in Gottes Liebe entfaltet seine eigene Kraft. Einfach vor Gott sein, ihn bitten, auf ihn warten, lässt Geduld wachsen, auch mit uns selbst, und Offenheit für das, was werden will und was wir noch nicht kennen.

In Gott Halt haben, gefunden werden von ihm, wieder neu suchen, sich verankern und beschenken lassen, das alles fördert die Haltungen, die wir im Wandel brauchen. In all den Unsicherheiten, die mit Corona kamen: Wie planen wir unter Vorbehalt und ohne Gewähr? Wie bekommen wir das, was unsere Seele braucht, an Zuwendungen und Begegnungen, Wärme und Nähe? Wie kommen unsere Bedürfnisse in eine neue, gesunde Balance?

Sich auf Gott ausrichten, löst die Probleme nicht einfach. Beseitigt auch nicht die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Beschenkt uns aber mit einem Raum, in dem wir sein dürfen. Mit allem. In dem wir den Rucksack mal abstellen können. Vorübergehend. In dem die Lasten mal Pause machen können. In dem die Kräfte auch mal wegfließen dürfen, weil wir gehalten sind. Von einem Gott, der liebt. Und der auf seine Weise Kräfte wachsen lässt."[1)]

Vertrauen ist eine Sache der Haltung. Ich wünsche mir und uns, dass es uns geschenkt wird und gelingt, aus diesem Vertrauen hier in Dinkelsbühl Kirche zu sein und Kirche zu gestalten, getragen und gehalten von unserem Gott.

Dekan Uland Spahlinger (Foto: Mabel Amber auf Pixabay)

1) Reiner Knieling, Gotteskraft, in: Kirche in Bewegung, Gemeindekolleg der VELKD, Oktober 2020, S.44

Aus dem Kirchenvorstand

Abschied von Carrie Jaugstetter

In der Julisitzung des Kirchenvorstandes wurde Carrie Jaugstetter verabschiedet. Sie war ein nachgerücktes Mitglied im Gremium und hat das gemeindliche und christliche Miteinander mit ihrer unkonventionellen und fröhlichen Art sehr bereichert. Im August kehrte sie mit ihrer Familie zurück in ihre Heimat USA.

Mit einem fröhlichen und einem traurigen Auge lassen wir Carrie ziehen und wünschen ihr alles Gute für den Neustart!

Im Namen des Kirchenvorstands
Elke Böhm

Links Carrie Jaugstetter
beim KV-Wochenende im Oktober 2021 (Foto: Elke Böhm)

Austräger*innen für unseren Gemeindebrief gesucht

Mit diesem Foto wollten wir Ihnen im vorletzten Gemeindebrief Lust auf's Austragen machen. Leider ist unser eifriger Nachwuchs-Austräger inzwischen mit seiner Familie in Amerika und wir brauchen dringend jemanden, der ihn und seine Mama Carrie Jaugstetter ersetzt.
Fühlen Sie sich angesprochen?
Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, viermal im Jahr einen Spaziergang mit dem Austragen von Gemeindebriefen zu verbinden, zum Beispiel im Gaisfeld in folgenden Straßen:

- Dr.-Friedrich-Höhenberger-Straße
- Ernst-Schenk-Straße
- Ratsherrenweg
- Sven-Helander-Weg
- Wigerleinweg

Darüber hinaus gibt es auch in anderen Stadtteilen immer wieder Lücken im Austrägernetz. Dieser ehrenamtliche Dienst wäre eine große Unterstützung für Ihre Kirchengemeinde.
Wie viele Straßen Sie übernehmen wollen, können Sie selbst festlegen. Rufen Sie bei Interesse einfach im Pfarramt an: Tel. 2319.
Wir freuen und auf Sie!

Wenn das Geld nicht reicht

Wir schauen als Kirche und Diakonie nicht weg! Armut darf kein Tabu sein.

Die derzeitigen Energiepreissteigerungen und die Inflationsbelastung bereiten gerade einkommensschwachen Haushalten immer mehr Probleme. Besonders betroffen sind gerade auch diejenigen, die knapp über den Anspruchsgrenzen von staatlichen Unterstützungsleistungen liegen.

Wir haben im Dekanat mit dem Hilfswerk finanzielle Mittel - bescheiden, aber immerhin -, um eventuelle Lücken am Monatsende abzufedern und mit wenig Bürokratie auch Überbrückungskredite zu gewähren.

Unvorhergesehene Ausgaben, wie z.B. eine kaputte Waschmaschine, können reichen, um die finanziellen Möglichkeiten zu sprengen.

Frau Behlert von der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit ist dafür die richtige Ansprechpartnerin. Sie berät, prüft Möglichkeiten individueller Perspektiven und kennt sich aus mit Unterstützungsleistungen, z.B. aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder aus bedürftigen Familien.

Für den Schulanfang mit Erstausrüstung geben Eltern im Schnitt 238€ aus. Beidiesem Riesengeschäft mit über 3000 Schulranzenmodellen können viele nicht mehr mithalten.

Frau Behlert ist erreichbar mit Terminvereinbarung
nach telefonischer Voranmeldung
unter Tel. 09851/589545.

KASA - Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
Nördlinger Str. 4, 91550 Dinkelsbühl

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15°° bis 17°° Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

Hier eine **kleine Auswahl** unserer **neuen Bücher**:

BILDERBÜCHER:

Pina Gertenbach
Treppe rauf, Treppe runter – Folge der Spur!
Wer findet auf elf großen Wimmelbildern die Spuren und alle Wege? Genau hinschauen, suchen, entdecken und ganz viel Spaß haben! Mit kurzen begleitenden Texten und Lösungen am Ende des Buches. **(Ab 4 Jahren)**

Doris Rübel
Wieso? Weshalb? Warum? Unser Essen
Den ganzen Tag Schokolade essen und Limo trinken – das wünschen sich viele Kinder. Hier erfahren sie, warum das keine gute Idee ist. Klappen zeigen, wie die Verdauung funktioniert und woher unser Essen kommt. **(Ab 4 Jahren)**

JUNGE LESER:

Kirsten Boie
Abenteuer im Möwenweg. Wir haben endlich Ferien
Gleich am ersten Ferientag gibt es einen Ausflug zum Badesee. Mit Picknick und Schwimmengehen! Was für ein schöner Tag!
Extra für Leseanfänger ab der 2. Klasse sprachlich aufbereitet und mit bunten Silben, Bildern, Spielen und Rätseln versehen. So macht das Lesen Spaß! **(Ab 7 Jahren)**

ROMANE:

Peter Prange
Der Traumpalast
Bestsellerautor Peter Prange ist der große Erzähler der deutschen Geschichte. Mit seinem Roman über die Ufa-Traumfabrik lässt er das Berlin der Zwanziger Jahre wieder auferstehen.

Matt Haig
Der fürsorgliche Mr. Cave
Nachdem Terence Cave schon dreimal einen geliebten Menschen verloren hat, versucht er verzweifelt, seine Tochter vor jeder Gefahr zu schützen. Doch die 15-Jährige riskiert immer mehr, um aus dem goldenen Käfig des Vaters auszubrechen. Wann wird Liebe zur Besessenheit?

Ildikó von Kürthy
Morgen kann kommen!
Ein zerrissenes Foto bringt die Wahrheit ans Licht und es stellt sich die unbequeme Frage: Loslassen oder festhalten? Wer bin ich, wenn ich niemandem mehr gefallen will und wo will ich hin, wenn ich mir von niemandem mehr sagen lasse, wo es langgeht?

KRIMIS:

David Safier
Miss Merkel: Mord auf dem Friedhof
Der Gärtner ist nicht immer der Mörder, manchmal ist er auch die Leiche. Die Mordverdächtigen sind allesamt in zwei verfeindeten Bestatter-Familien zu finden. Der zweite Fall der Meisterdetektivin Miss Merkel stellt die Ex-Bundeskanzlerin auch privat vor kniffelige Probleme.

SACHBÜCHER:

Sandra Westerhöfer-Grammeth
Trick 17: Camping und Outdoor
222 neue und innovative Lifehacks rund um Zelten, Wandern, Wohnwagen, unterwegs essen, nachhaltig campen und mehr. Hier findest du für jedes Problem eine Lösung!

Sandra Westerhöfer-Grammeth
Trick 17 kompakt: Fahrrad & E-Bike
Ob Anschaffung, Pflege und Reparatur, Hobbysport oder Radtouren – mit der bewährten Trick17-Methode kannst du einfach Probleme lösen und kreativ improvisieren. Mit 111 genialen Lifehacks.

Bis bald in unserer Bücherei!
Ihr Büchereiteam

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Buchempfehlung: „Aufatmen" von Manfred Gerland

Das Büchlein mit dem Farnkraut auf dem Titelbild trägt den Untertitel: „Die Spiritualität der Natur entdecken". Um hier etwas entdecken zu können, muss ich für gewisse Zeit den Pfad des beruflichen und privaten Alltags verlassen. Ich will mich ohne Leistungs- und Erwartungsdruck und ohne sportlichen Ehrgeiz nach draußen begeben und im Gehen, Stehen, Sitzen und Liegen die mich umgebende Natur wahrnehmen. Das können mehrere Stunden, ein Tag oder mehrere Tage sein.

Von diesem Buch habe ich dann auch keine einzige Seite drinnen im Haus gelesen. Ich habe es mir komplett unter freiem Himmel zu Gemüte geführt. Umgeben von summenden Insekten und zwitschernden Vögeln.

Mal schien die Sonne heiß auf mich herunter, mal wehte ein kühles Lüftchen. Wenn ich hin und wieder von der Lektüre aufblickte, fielen mir Dinge auf, die ich noch nie im Leben gesehen hatte: z.B. das Phänomen, dass eine Wespe mit ihrem bloßen Flügelschlag Staub aufwirbelt, wenn sie knapp über der Oberfläche eines sandigen Wanderwegs kreist.

Das Buch im handlichen Pocket-Format eignet sich optimal fürs Mitnehmen bei Spaziergängen oder Fahrradtouren. Bei einem Aufenthalt in der Natur reicht die Lektüre eines einzigen Kapitels pro Tag. Jedes der kurzen Kapitel führt in einen Aspekt der geistlichen Naturbetrachtung ein und schließt mit ein bis zwei Achtsamkeitsübungen, die am besten gleich draußen vor Ort ausprobiert werden.

Apropos Achtsamkeit. Ohne originell zu sein, verwendet der Verfasser die etablierten Begriffe aus dem Spiritualitätsbereich. Dankenswerterweise fügt er Definitionen hinzu, wodurch Interessierte wirklich etwas lernen. So ist Achtsamkeit „die Aufmerksamkeit für das, was im Moment ist. Sie ist die Wahrnehmung des gegenwärtigen Augenblicks im Hier und Jetzt" (S. 12). Die einzelnen Kapitel sind grundsätzlich in sich abgeschlossen, können also unabhängig vom Gesamtkontext her gelesen werden.

Erst bei einer zweiten Durchsicht des Buches ist mir ein inhaltlicher Bogen aufgefallen: Der Autor beginnt bei der heilsamen Unterbrechung des Alltags, begleitet mich bei meinem Aufbruch in die Natur und führt mich über die Verbundenheit mit dem Lebendigen hin zum Einswerden mit Gott.

Ab da ändert sich der kontemplativ-meditative Schreibstil des Autors und gewinnt mehr und mehr einen appellativen Charakter: Er fordert mich mehrfach auf, nun aus der ästhetisch-mystischen Naturbetrachtung herauszutreten und ökologisch-politisch für die gefährdete Natur Partei zu ergreifen.

Obwohl der Verfasser jahrelang Waldexerzitien und Meditationskurse im spezifisch kirchlichen Umfeld angeboten hat, nimmt er seinen Ausgangspunkt bei unserer allgemeinen menschlichen Sehnsucht nach der heilsamen Natur als Gegenwelt zu dem oft auch körperlich wie seelisch krank machenden Alltag. Je näher man als Lesender dem inhaltlichen Höhepunkt des Buches kommt („Einswerden"), desto mehr verdichten sich biblische und christliche Hinweise. Das Kapitel über den pietistischen Dichter Gerhard Tersteegen (1697–1769) macht deutlich, dass das, was man heute Achtsamkeit nennt, auch im früheren Protestantismus bereits eine Nische hatte. Der Bezug auf Tersteegen ist hilfreich, um nicht bei der spirituellen Praxis im Nebulösen zu bleiben. Vielmehr will ich wie Tersteegen an ein konkretes Gegenüber denken: Gott ist das personale Gegenüber, dem auch in der Natur die Begegnung gilt.

Gerhard Gronauer

Gerland, Manfred:
Aufatmen. Die Spiritualität der Natur entdecken.
Leipzig 2021 (edition chrismon). 168 S.
ISBN 978-396038-287-4. 15,00 EUR.

GEWÜRZE & TEE GALERIE
Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee
Suppen, Soßen, Salatdressing
GEWÜRZ & TEE GALERIE
Angelika Grubauer-Kaudelka
0173/5849055
Dr.-Martin-Luther-Str. 11, 91550 Dinkelsbühl
www.gewuerzundteegalerie.de
Die neuen Herbst- und Wintertees sind da
GEWÜRZE & TEE GALERIE

Täglich frische Gebäckspezialitäten
BROT & FEINBÄCKEREI
Eichner
100 Jahre
Ihr Altstadtbäcker!
Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186

Die St. Paulskirche wird Pilgerkirche

Pilgern ist „in" – das klingt vielleicht ein bisschen oberflächlich, stimmt aber. Viele Wege sind inzwischen wiederentdeckt oder neu entstanden, neben das Pilgern zu Fuß ist das Radlpilgern „gerollt" („getreten" stimmt ja irgendwie nicht).

Allein oder in der Gruppe unterwegs zu sein, mit Pausen und geistlichen Impulsen; unter dem Laufen oder Radfahren Gehörtes und Gesehenes meditieren. Abends den Austausch pflegen, morgens den Tag mit Gebet und Segen beginnen: Viele Aspekte kommen zusammen, die im ganz normalen Alltag vielleicht zu kurz kommen, aber so eine Auszeit zu einer besonderen Zeit werden lassen.

Durch Dinkelsbühl laufen zwei Pilgerwege: eine Etappe des Jakobswegs von Ansbach nach Ulm (s auch: https://www.pilgern-bayern.de/jakobswege-bayern/ansbach-ulm) sowie die Via Romea Germanica, ein Teil der Via Romea, die von Stade bis nach Rom führt (https://www.viaromeagermanica.eu/de/). Vor einigen Wochen traf ich eine Radpilgergruppe des ADFC (Allgemeiner Deutscher Rad-Club), die den Weg von Ansbach nach Ulm fuhren. Eine große Gruppe, die meisten mit E-Bikes, einige aber auch mit, wie sie sagten „Bio-Bikes". Und mir wurde versichert: Wir fahren gemeinsam – die Langsamsten bestimmen das Tempo. Auch das vielleicht ein wünschenswerter Aspekt des Radpilgerns: Wir nehmen Rücksicht aufeinander und betrachten die Straße nicht als Rennstrecke.
Mit der Anmeldung dieser Gruppe kam der Vorschlag zu uns, in Dinkelsbühl doch eine Kirche zur (Rad-)Pilgerkirche zu erklären, in der dann auch ein Pilgerstempel aufgelegt werden soll. Der Kirchenvorstand hat sich das Anliegen zu eigen gemacht.

Stempel und Informationsschild werden in den nächsten Wochen montiert – die Entwürfe sind schon da.

Und dann kann es heißen:
Auch Pilger sind hier herzlich willkommen.

Informationen zum Radpilgern

Herzlich Willkommen auf dem Jakobus Radpilgerweg Netz

Sie fallen sofort ins Auge – die strahlend blauen Schilder mit der gelben Jakobsmuschel und dem Fahrrad. „Jakobus Radpilgerweg" nennen sich neue Themenrouten auf den Radnetzen von Bayern, Baden-Württemberg und Südhessen. Sie laden ein zu einer besonderen Tour im Geist der Jakobuswege. Jakobuswege zu Fuß gibt es schon lange, seit drei Jahren beschildert der ADFC Landsberg in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Jakobuswege für Radpilgernde aus. Auf www.radpilgern-bayern.de stehen Ihnen alle Informationen und GPX Tracks kostenlos zur Verfügung, allen die neugierig sind auf „Radfahren mit Sinn und allen Sinnen".
Unter der Projektleitung von Pfr. Jürgen Nitz aus Kaufering und seinem Team wurden inzwischen 3.000 Kilometer Jakobusrouten beschildert. Auch der Jakobusweg von Ansbach über Leutershausen, Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Ellwangen, Aalen, Heidenheim, Langenau, Oberelchingen, Ulm, Biberach, Ravensburg, Brochenzell, Meersburg und Konstanz oder Brochenzell, Tettnang nach Nonnenhorn gehört dazu.Jakobuswege stehen für heilsame Auszeiten aus dem Alltag, für Natur schöne Wege, berührende Kirchen der Stille, Pilgerstempel sammeln, Gedanken ordnen, aufatmen und Kraft schöpfen, einfach „mal weg" sein. Folgen Sie der Muschel, brechen Sie auf und erleben Sie, wie Seele, Körper und Geist zu einer neuen Einheit finden, wie Sinne erwachen. Freuen Sie sich auf viele Entdeckungen, die auf Sie warten und das nicht erst in Santiago de Compostella in Spanien. Unbekannte Landschaften in Deutschland entdecken, verborgene Schätze in Natur und uralten Kirchen finden, Aufatmen und in die innere Ruhe finden. Jeder Jakobusweg beginnt an unserer Haustüre und führt uns hinaus ins Weite.

Ihr Pfr. Jürgen Nitz (Projektleiter Radpilgern-Bayern)

Foto: Thomas auf Pixabay

Pilgern auf der Via Romea

Aufbruch:
Mach Dich bereit. Brich auf. Schau nicht zurück. Denn Deine Zeit ist da. Geh unbeschwert. Lass los. Nimm ins Gepäck die Sehnsucht nur und Gottvertrauen. Sie sind nicht schwer. Und später werden sie Dich tragen in der Dunkelheit. Halt Deine Augen offen unterwegs. Verborgene Zeichen warten schon auf Dich. Verschließ die Ohren nicht. Nur in der Stille ruft die Stimme zärtlich Deinen Namen. Wer ruft? Geh einfach mit. Du wirst es unterwegs erfahren. (Elisabeth Alferink)

Pilgergruppe auf dem Weg nach Rom besucht Dinkelsbühl

Abt Albert von Stade hat 1236 seine Pilgerreise von Stade nach Rom beschrieben. Er hat in seinen detaillierten Aufzeichnungen auch Dinkelsbühl als Station erwähnt. Unter dem Motto „Pilger öffnen Horizonte" hat die Organisation „viaromea" angeboten, diesen europäischen Pilgerweg Stade – Rom zu bewerben und vom 19.06. bis zum 13.10.2022 auf diesem Weg mitzupilgern.

Andreas Dambacher, der als Wegpate für den Pilgerabschnitt Feuchtwangen – Nördlingen drei Tage die Organisation übernommen hat, erreichte mit seiner zehnköpfigen Pilgerschar am Sonntag, 7.8. Dinkelsbühl. Ingeborg Raab begrüßte die Gruppe und zeigte auf einer Stadtführung die Schönheiten der Altstadt.

Im Nördlinger Tor wurden die Pilger, die bei heißen Sommertemperaturen unterwegs waren, mit einem kleinen Umtrunk und Imbiss von dem Verein „Getreue des Königs Gustav Adolf e.V." in historischen Gewändern überrascht.

Am nächsten Morgen machte sich die Gruppe von ihrem Übernachtsquartier in Segringen auf den Weg nach Dinkelsbühl. Sieben Dinkelsbühler Pilgerinnen unter der Leitung von Ingeborg Raab schlossen sich der Gruppe für die Etappe nach Fremdingen an. In der Paulskirche erhielten sie von Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer den Pilgersegen und Denkanstöße mit auf den Weg.

An der Wörnitz entlang ging die Strecke nach Wilburgstetten. Im Schatten nahe der katholischen Kirche St. Margareta erwarteten Bürgermeister Michael Sommer und Pater Thomas die Gruppe mit einer Stärkung für den weiteren Weg. Nach dieser erfrischenden Pause mit einem Gebet und dem Lied „Geh aus mein Herz" ging es in die bewaldeten Höhen des Oettinger Forstes.

Bürgermeister und Pfarrer sowie einige Gemeindeglieder ließen es sich nicht nehmen, die Pilger bis Bosacker zu begleiten. Abwechselnd wurde der Pilgerstab weitergereicht.

Beim Verlassen des Waldes tritt man ein in das Nördlinger Ries, ein 25 km rundes Kraterloch, das die Schwäbische und Fränkische Alb trennt. Ein besonderer Rundblick tut sich auf und nun hat man nicht nur den Bezirk Mittelfranken verlassen, sondern auch die Sprachgrenze zwischen Franken und Schwaben überschritten.

Nach 19 km bei hochsommerlicher Hitze verabschiedeten sich die Dinkelsbühler in der Klosterkirche in Fremdingen, um den öffentlichen Nahverkehr nach Hause zu erreichen.

Dieser Pilgertag auf dem Pilgerweg nach Rom, der Via Romea, hinterließ bei allen Mitpilgerinnen viele erfüllte Begegnungen und Eindrücke. Pilgern ist nicht nur ein äußerer Weg, geprägt durch Hitze, Strecken, Ausblicke und Mühsal, sondern auch ein innerer Weg, zu sich selbst und zur Begegnung mit Gott. Ingeborg Raab

Foto oben: Daniel Knödler
(Wegpate Andreas Dambacher, Ingeborg Raab, Helmut Blank)
Foto unten: Gerhard Gronauer (Pilgergruppe in St. Paul)

Wanderausstellung in der St. Paulskirche

Von 14. Oktober bis 9. November 2022 wird in der Dinkelsbühler St. Paulskirche die Wanderausstellung „Aschkenas. Jüdisches Leben in Deutschland" zu sehen sein.

Öffnungszeiten der St. Paulskirche: täglich 9 bis 17 Uhr.

Anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" hat das Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche eine umfangreiche Wanderausstellung konzipiert. Auf 20 Tafeln mit kurzen Texten und vielen eindrücklichen Bildern wird die Geschichte der Juden in Deutschland dokumentiert.

Den Anfang machen drei Tafeln zur biblischen Geschichte Israels und zur Entstehung des Rabbinischen Judentums. Für das spätere Deutschland belegt erstmals ein Erlass des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321, dass Juden die Kultur seit der Spätantike mitgeprägt haben. Eine Blütezeit erlebte das Judentum im Frühmittelalter. In Worms studierte der bekannteste jüdische Bibelexeget, Rabbi Schlomo ben Jizchak, genannt Raschi.

Verheerende Pogrome verübten Kreuzzügler gegen die jüdischen Gemeinden im Rheinland. Während der Großen Pest im 14. Jh. führten antijüdische Verschwörungstheorien zu Gewalt und Vertreibungen. Unendlich lang war der Weg von der Diskriminierung über die Duldung bis zur bürgerlichen Gleichberechtigung der Juden. Fast ein Wunder, dass nach dem Völkermord des 20. Jahrhunderts neues jüdisches Leben in Deutschland entstanden ist. Die letzten Tafeln der Ausstellung führen bis in die aktuelle Gegenwart.

Konzeption: Hanna Lehming Gestaltung: Susanne Adamek

Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Aschkenas. Jüdisches Leben in Deutschland"

Antisemitismus: Alte Ressentiments – neue Radikalität
23. Oktober 2022, 18 Uhr, St. Paulskirche:
BEN SALOMO (Rapper und YouTuber) erzählt und rappt
– Eintritt: 5 EUR

PROGRAMM

- **18.00 Uhr:**
Begrüßung: Dr. Gerhard Gronauer (Pfarrer, Dinkelsbühl)
Kurzansprache: Eva Haller (Präsidentin Europäische Janusz Korczak Akademie)
- **18.15 Uhr:**
Gespräch: Ben Salomo (Rapper und YouTuber, Berlin) mit Priv. Doz. Dr. Karin Schnebel (Uni Passau)
- **20.30 Uhr:** Musikeinlage: Ben Salomo
- **20.45 Uhr:** Verabschiedung: Dr. Gerhard Gronauer

Die gegenwärtigen Mehrfach-Krisen führen zu neuen Polarisierungen in der Gesellschaft. Hierzu gehören neue extremistische Haltungen, die judenfeindlich ausgerichtet sind. Dem Antisemitismus gelingt sogar bereits der Anschluss an die gesellschaftliche Mitte.

Bei der Dinkelsbühler Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Jüdisches Leben in Deutschland" wird nach einem Grußwort von Eva Haller, der Präsidentin der Europäischen Janusz Korczak Akademie, der Rapper und YouTuber Ben Salomo von seinem ungewöhnlichen Leben als Jude und als Musiker erzählen und uns an einer Musikkostprobe teilhaben lassen. Die Politikwissenschaftlerin Karin Schnebel wird ihn dazu interviewen. Ben Salomo wird bei dem Gespräch verdeutlichen, wie sehr Anfeindungen zu seinem Alltag gehören.

In seinen Augen ist der Antisemitismus längst hoffähig in der deutschen HipHop- und Rap-Szene geworden.
Bereits als Kind wurde der in Israel geborene Ben Salomo in Berlin von seinen Mitschülern judenfeindlich angegangen. Sein Song „Deduschka" verkörpert musikalisch eindrücklich die Jubiläumsjahre „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland".

(Foto: Th. Köhler/photothek.de)

Veranstalter:
Das Evangelische Forum Westmittelfranken und das Gesellschaftswissenschaftliche Institut München für Zukunftsfragen (GIM) kooperieren mit der Friedrich-Naumann-Stiftung.
Dies ist Teil des Wertebündnisprojektes „Antisemitismus. Nein Danke!" unter der Projektleitung des Gesellschaftswissenschaftlichen Institutes München für Zukunftsfragen e.V.

Evangelisches Forum Westmittelfranken (Region Dinkelsbühl)

FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG Für die Freiheit. THOMAS DEHLER STIFTUNG

Gesellschaftswissenschaftliches Institut München für Zukunftsfragen e.V. WERTE BÜNDNIS BAYERN Gemeinsam stark. ANTISEMITISMUS NEIN DANKE!

!Hola! bei Kilometer 410: Mit allen Sinnen auf dem Jakobsweg

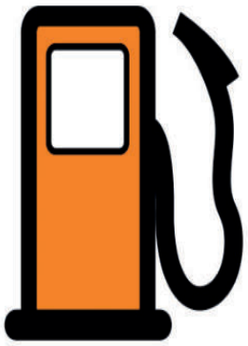
Vortrag von Prof. Dr. Traugott Roser
(pilgernder Theologe, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Universität Münster)

Donnerstag, 13.10.2022, 19 Uhr

Gemeindehaus St. Paul
Nördlinger Str. 2, Dinkelsbühl

Einfach mal ausprobieren, was es mit dem Camino in Spanien auf sich hat, dachte Traugott Roser. Dass aus dem Pilgerexperiment eine berührende, erschütternde, tiefgründige, erhellende und gottbegegnende Erfahrung wurde, konnte man ja nicht ahnen. Oder?
Traugott Roser macht sich auf den Weg. 800 Kilometer läuft er von Saint-Jean-Pied-de-Port bis nach Santiago de Compostela. Ehrlich und authentisch, humorvoll und nachdenklich erzählt der Theologe von seinen Erlebnissen und Widerfahrnissen auf dem Jakobsweg – seiner Lust am Wandern und Genießen, der körperlichen Anstrengung und vor allem den Menschen, denen er begegnet. Für Traugott Roser ist die Begegnung mit den Menschen das eigentliche Geheimnis des Jakobswegs. Je mehr Aufmerksamkeit er ihnen schenkt, desto mehr kommt er sich selbst auf die Spur.
Da sind der 23-jährige südkoreanische Student, der immer ein passendes Zitat aus „Bohemian Rhapsody" parat hat, die Schweißerin aus der kanadischen Schwermetallindustrie, der Biker aus Oldenburg oder eben wundersame Begegnungen, wie die bei Kilometer 410, als er Jesus trifft.
Am Ziel angekommen fühlt sich Traugott Roser wie im Paradies oder genauer: in einem dreitägigen Rausch, der ihn in eine Punkbar und eine Disco und schließlich zu den Reliquien des Heiligen Jakobus führt.

Veranstalter:
Evangelisches Forum Westmittelfranken (Dinkelsbühl)
in Zusammenarbeit mit dem Dekanat Dinkelsbühl
und der Buchhandlung Leseland Dinkelsbühl



Tankstelle für Ehrenamtliche

Donnerstag, 6. 10.2022,19 Uhr

Gemeindehaus in Wieseth
Hauptstraße 55

Thema:
„Das ist mir wichtig geworden..."

Wir stellen Ihnen einen Entwurf für eine Veranstaltung in Ihrer Gemeinde vor. Gemeinsam probieren wir einzelne Bausteine aus. Methoden der Biografiearbeit und Beispiele aus der Literatur regen das eigene Erinnern und Erzählen an. Sie erhalten das nötige Material für die Durchführung bei sich vor Ort. Außerdem ist Zeit für Austausch und Gespräch untereinander.
Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam:
Brigitte Huber (Dekanat Wassertrüdingen), Renate Ballheim (Dekanat Dinkelsbühl), Pfarrer Jörg Herrmann (Dekanat Feuchtwangen), Christa Müller (Evang. Forum Westmittelfranken)

Damit wir planen können, brauchen wir Ihre Anmeldung bis spätestens 4. Oktober unter eb.region.hesselberg@elkb.de oder Tel. 09081/7887-951

DER NEUE MAZDA CX-60
PLUG-IN HYBRID

Blank Automobile, Inh. Karl Blank
Danziger Str. 14 - 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 3000
www.blank-automobile.de
mazda mazda

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen
- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von HUMBAUR
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern

KRÄNZLEIN seit 1963
Stahl- u. Metallbau
Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de
FACHBETRIEB
Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Holztransporte Tobias Glatter
Tel. 0151-11855838
E-Mail: holztransporte.tobiasglatter@gmail.com

Jubelkonfirmationen

Es war fast wie ein Klassentreffen: Am 10. Juli 2022 feierten die Dinkelsbühler Konfirmationsjahrgänge 1952 (Gnadenkonfirmation), 1957 (Eiserne Konfirmation) und 1962 (Diamantene Konfirmation) gemeinsam ihre Jubiläen. Insgesamt 43 Jubilarinnen und Jubilare waren gekommen und pflegten im Gottesdienst, beim Mittagessen und in vielen persönlichen Gesprächen die Erinnerungen daran, „wie es damals gewesen war".

Dekan Spahlinger widmete sich anhand des Beginns der Abrahamsgeschichte mit der berühmten Gotteszusage „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein" sowie dem Lied von Ludwig Helmbold „Von Gott will ich nicht lassen" der Frage, wo und wie

Menschen in ihrem Leben Segen erfahren. Begleitung durch Gott heißt ja nicht, dass alles wie von selbst geht. Aber auch in Mühen und Anstrengungen, genau wie in frohen und unbeschwerten Zeiten, können wir Menschen darauf vertrauen, dass Gott mitgeht, sich mit uns freut, wenn wir uns freuen und mitträgt, wenn schwere Lasten zu tragen sind.
Wörtlich sagte er: Gutes Leben soll uns entgegenkommen, behütetes Leben. Mit immer genügend Kraft, auch mit Widerständen und Belastungen umgehen zu können – die gibt es ja auch. Mit schönen und festlichen Momenten, die das Leben reich und farbenfroh machen. Mit verlässlichen und liebevollen Menschen in unserer Umgebung. Und mit dem Vertrauen, dass Gott auch uns sagt: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. Wie damals bei Ihrer Konfirmation, so auch heute."
Es wurde ein festlicher Gottesdienst mit Erneuerung des Segens und Feier des Heiligen Abendmahls, umrahmt von Kantorei und Posaunenchor; alles fügte sich zu einem heiteren und harmonischen Fest- und Gedenktag.

Fotos: Richard Schönherr

oben: Eiserne Konfirmation
Mitte: Gnadenkonfirmation
unten: Diamantene Konfirmation

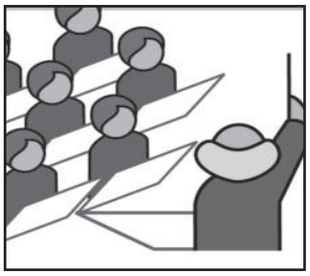
Goldene Konfirmation

In der evangelischen St. Paulskirche ist das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert worden. Frauen und Männer, die 1972 konfirmiert worden waren, trafen sich, um sich erneut den Segen Gottes zusprechen zu lassen. Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer dankte Gott dafür, dass er die anwesenden Jubilare bisher in guten wie in schweren Zeiten bewahrt und durchgetragen hat.
Auch der Verstorbenen aus ihrer Mitte wurde gedacht. Auf dem Höhepunkt des vom Posaunenchor begleiteten Gottesdienstes legte Gronauer das künftige Leben der Jubilare in Gottes liebevolle Hände.

Foto: Richard Schönherr

Chorsänger und Jungbläser gesucht

Alles, was Atem hat, lobe den Herrn!



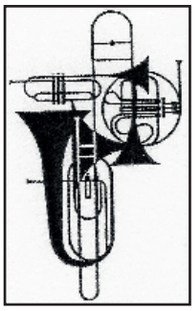
So heißt es im Psalm 150. Unsere Chöre nehmen sich dieser Aufgabe freudig an und freuen sich über tatkräftige Unterstützung durch Sängerinnen und Sänger bzw. Bläser und Bläserinnen. Auch Einsteiger sind dabei herzlich willkommen!

Die Chöre proben derzeit zu den folgenden Zeiten:
(allerdings nicht in den Ferienzeiten!):

- **Gospelchor: Dienstag um 19:30 Uhr**
  im Gemeindehaus St.Paul, großer Saal
- **Jungbläser: Mittwoch um 19:00 Uhr**
  im Gemeindehaus Hoffeld
- **Posaunenchor: Mittwoch um 19:30 Uhr**
  im Gemeindehaus Hoffeld
- **Kirchenchor: Freitag um 19:30 Uhr**
  im Gemeindehaus St.Paul großer Saal

Die Probenorte können wegen der Raumbelegung in einzelnen Fällen wechseln, vorsichtshalber bitte vorher bei Kantor Oliver Panzer (0162 32 57 865) oder im Dekanat nachfragen.

Jung- und Altbläser gesucht!



Auch der Posaunenchor freut sich über jede Form von Verstärkung. Unterdessen gibt es mehrere Möglichkeiten zum Lernen, Ein- und Wiedereinstieg:
Erstens bieten wir in Kooperation mit der Städtischen Musikschule die Möglichkeit zur Ausbildung an einem Blechblasinstrument, also Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune oder Tuba an.

Das Angebot gilt auch für erwachsene Anfänger!

Zweitens gibt es seit einigen Monaten eine Jungbläserprobe, in der einfachere Stücke und das gemeinsame Spielen im Chor geübt werden. Auch Wiedereinsteiger nach einer längeren Pause können sich dort ausprobieren.

Drittens gibt es für Ein- oder Umsteiger aus Blaskapellen oder -orchestern eine Hürde weniger: Bisher war bei Trompeten- und Flügelhornspielern die abweichende Notation hinderlich. Jetzt gibt es die Posaunenchornoten großteils auch in B-Notation, sodass jetzt kein Umlernen mehr notwendig ist.

Also viele Möglichkeiten, endlich mitzuspielen!
Weitere Informationen bei Kantor Oliver Panzer
(0162 32 57 865) oder über das Dekanat.

"Ein neues Lied wir heben an..." – Luther, der Liedermacher

Konzert zum Reformationsfest
mit Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing

Martin Luther komponierte 40 Lieder. Nach seiner Überzeugung sind "Musik und Gesang ein Geschenk Gottes und nicht der Menschen". Die Sprache seiner Lieder singt und klingt aus sich heraus.

Zeitlos und immer aktuell können uns Luthers Lieder auch heute neu überraschen. Wo führen uns Luthers Lieder hin, wenn sich alte und neue Zugangsweisen begegnen? Wo können sie uns heute berühren?

Der Musiker Martin Luther im Kreise seiner Familie
(zweiter von links: Philipp Melanchthon)

Das Ansbacher Künstlerpaar Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing folgen mit Musik (Klavier, asiatischer Gong, Akkordeon, Klangstäbe, Klarinette, Flöte), Gesang und Texten dieser Spur und überbrücken 500 Jahre.

Sonntag, 30. Oktober 2022, 19 Uhr
St. Paulskirche Dinkelsbühl (Nördlinger Straße 2)

"Machet die Tore weit" – Adventssingen
Am Samstag, 26.11.2022, um 17 Uhr
ist es nach langer Pause (hoffentlich) so weit:

Das traditionelle Adventssingen in der St. Paulskirche findet wieder statt. Kirchenchor, Gospelchor und Posaunenchor singen und spielen zum Thema "Machet die Tore weit" (aus Psalm 24) festliche Chor- und Bläsermusik.

Dazu stimmen adventliche Texte und Lieder zum Mitsingen auf die beginnende Adventszeit ein.

Stadtwerke. Wir sind da.
SWD
STADTWERKE DINKELSBÜHL
Ihr Energieversorger vor Ort
STROM
GAS
WASSER
WÄRME
BÄDER
ÖPNV
Rudolf-Schmidt-Straße 7 · 91550 Dinkelsbühl · Tel. 09851/57 20-0 · Fax 09851/67 57

KARL SCHERZER
Instrumente aus Meisterhand
deutscher Musikinstrumentenpreis 2021
Ein Wettbewerb des: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
www.karlscherzer.de

Fit - aktiv -
gesunde Schuhe und Orthopädieschuhtechnik
Sie tragen oder brauchen Einlagen?
Wir haben die passenden
Herbst- und Winterschuhe dazu.
Fuß & Schuh Strauß
Danziger Straße 19 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067

Ihr Partner
für alle Baustoffe
RUF
Alles Gute für den Bau
RUF GmbH
Karl-Ruf- Straße,91634 Wilburgstetten
Tel. 09853/339-0, Fax 09853/339-122

Foto: Pixabay

Gemeinsam unterwegs – Frauenwanderungen mit Begegnung, Kultur und Einkehr

Termine von September bis Dezember:

- **Dienstag: 27.09.2022**
  Zwei Konfessionen in einer Stadt – die paritätische Reichsstadt Dinkelsbühl.
  1 Std. Themenführung durch Dinkelsbühl
  Treffpunkt 13:30 Uhr am Haus der Geschichte
  Danach gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus St. Paul zusammen mit der Gruppe „Seniorentreff – Kaffee und mehr", anschließend gemeinsame Führung im Haus der Geschichte: „Zwei Konfessionen..."
- **Dienstag: 04.10. 2022 „Gailnauer Felssturz"**
  Der Schilfsandstein riss bei einer Hangrutschung 1957 ab und hinterlässt eine beeindruckende Bergformation. Wanderung ca. 9 km
  Abfahrt 13:30 Uhr Schwedenwiese
- **Dienstag: 08.11. 2022**
  Die Teufelsmauer – Auf den Spuren der Römer
  Limesweg von Wilburgstetten nach Weiltingen
  Auf dem Limes, dem längsten Bodendenkmal Europas, führt unsere Wanderung von Wilburgstetten nach Weiltingen, ca. 4 bis 5 km
  Abfahrt 13:30 Uhr Schwedenwiese

Fahrgemeinschaften werden angeboten (Unkosten werden erstattet, die Fahrerinnen sind versichert)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmeldung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095
oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579
oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das Evangelische Pfarramt Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt der Ev. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, des Ev. Frauenbundes Dinkelsbühl und des Ev. Forums Westmittelfranken.

Dekanatsfrauenabend 2022

Donnerstag, 22. September um 19.30 Uhr
St. Paulskirche in Dinkelsbühl

„Geschichten von den Leuten und dem lieben Gott"

Ausgewählte Texte von Hanns Dieter Hüsch
vorgetragen von
Dekan Uland Spahlinger

Die musikalische Umrahmung übernimmt der ökumenische Chor

„EinKlang Fichtenau"

unter der Leitung von Anja Wagemann

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westmittelfranken

Das Team des Frauenfrühstücks
lädt **am Samstag, 12. November 2022 um 19.00 Uhr in die St. Paulskirche**
in Dinkelsbühl ein:

Anstatt wie ursprünglich geplant als Frauenfrühstück gestaltet die Sägerin Beate Ling den Abend mit
Musik und Talk

Herzliche Einladung!
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

Seniorentreff „Kaffee und mehr"

Nach der ökumenischen Muttertagsfeier im Mai, unserem Ausflug im Juni mit kleiner Besichtigung des Segringer Friedhofs und der Kirche mit Andacht und leckerem Hitzplatz in Oberwinstetten, „Bekanntem und Unbekanntem über Astrid Lindgren" von Daniela Löder im Juli und der Sommerpause im August warten nun auf interessierte Senioren und Seniorinnen ab September bei unserem Seniorentreff „Kaffee und mehr" wieder Kaffee und Kuchen, Begegnungen und Gespräche und spannende Themen.

Beim Hitzplatzessen in Oberwinstetten (Foto: K. Scheibenberger)

Unsere nächsten Termine und Themen:

- **Dienstag, 27. September, 14:30 Uhr**
  Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock: Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen, anschließend geht es ins nahe gelegene „Haus der Geschichte" zu einer Themenführung mit Ingeborg Raab: „Zwei Konfessionen in einer Stadt"
- **Dienstag, 25. Oktober, 14:30 Uhr**
  Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock: Mit Elke Held tauchen wir u.a. mit einer Tee-Probe in „Die Welt der Tees" ein.
- **Dienstag, 29. November, 14:30 Uhr**
  Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock: Adventsfeier.
- **Ausblick auf den Dezember:** Am Dienstag, den 6. Dezember, laden wir unter dem Titel „Weihnachtliches Dinkelsbühl" zu einem kleinen Extra ein. Wir treffen uns um 13:30 Uhr vor dem Münster St. Georg und begeben uns zusammen mit Ingeborg Raab auf den Spuren von Christoph von Schmid auf einen kleinen Rundgang durch Dinkelsbühl.

Es gelten die jeweils aktuell gültigen Hygienevorschriften. Es freuen sich auf Sie die Ev. Kirchengemeinde und der Ev. Frauenbund.

Evang. – Luth.
Kirchengemeinde
Dinkelsbühl

Gemeinsam schmeckt's besser

„Gemeinsam schmeckt's besser" - Unter diesem Motto treffen sich immer am zweiten Sonntag des Monats Menschen, die gerne in Gemeinschaft ein Mittagessen einnehmen möchten. Die Initiative dazu geht von der Seniorenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde aus. Treffpunkt ist die öffentliche Cafeteria „Stephanus Café am Stadtpark", wo man für 7,90 Euro ein dreigängiges Mittagsmenü einnehmen kann.

Die nächsten Termine sind:

- Sonntag, 11. September
- Sonntag, 9. Oktober
- Sonntag, 13. November

Das Essen beginnt jeweils um 12.00 Uhr.

Die Initiatorinnen, Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Daniela Löder, freuen sich auf eine fröhliche, ökumenische Tischgemeinschaft.

Anmeldungen bitte immer **bis zum Mittwoch vorher** bei Daniela Löder, Tel. 09851-58 20 460.

(Foto: Daniela Löder)

Für die Gruppe 55 Plus sind unter Einhaltung der gegebenen Coronaregeln folgende Veranstaltungen geplant:

- **Mittwoch, 14. September 2022**
  Im September holen wir die ausgefallene Fahrt nach Weiltingen nach. Dort werden wir durch das Museum, den Kräutergarten und die Kirche geführt.
- **Mittwoch, 19. Oktober 2022**
  Im Oktober ist eine Besichtigung des Campingplatzes am Aralsee vorgesehen.
- **Mittwoch, 16. November 2022**
  Im November ist eine Führung durch die Salatgewächshäuser in Waldeck möglich.

Genauere Angaben erfolgen vor der jeweiligen Anmeldung bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537
(Anmeldungen bis 1 Woche vorher)

55+ PLUS

Foto: Lutz

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Anna Wellmann; Elias Kirsch; Neo Schultes; Fritzi Valerie Fuchs; Alfred Bschorer; Romy Segerer; Milo Matteo Angiola; Carla Kraut;

Kirchlich getraut wurden:

Florian und Dorina Kilian geb. Meier; Caroline und Marco Bechtloff geb. Neu; Philipp und Tatjana Gackstatter geb. Ilg; Fabian Forster-Gerlich und Svenja Gerlich; Dr. Holger Christ und Katharina Christ geb. Strobel; Tim und Lena Müller geb. Steidle;

Kirchlich bestattet wurden:

Otto Sparrer (70); Waltraud Urbanik geb. Brunner (61); Johann Grum (95); Emma Küffner geb. Schlicker (91); Georg Wahl (83); Markus Mögel (47); Johann Tontsch (82); Anna-Lena Schmidt (26); Erna Laun (91); Karoline Bähr geb. Rögele (98);

WENDEL
BESTATTUNGEN
Ihr zuverlässiger Partner in der schweren Zeit der Trauer

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

Sorgen auch Sie vor - wir beraten Sie gern!

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Veranstaltungen im Überblick

Sonntag, 4. September	17.00 Uhr	Konzert zum Kinderzechjubiläum, St. Paulskirche
Sonntag, 11. September	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser" - Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark
	14.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche geöffnet von 14.30 - 16.30 Uhr (Tag des offenen Denkmals)
Mittwoch, 14. September		„Gruppe 55 Plus": Fahrt nach Weiltingen (siehe S. 33)
Montag, 19. September	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Donnerstag, 22. September	19.30 Uhr	Dekanatsfrauenabend, St. Paulskirche (siehe S. 31)
Dienstag, 27. September	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs": Themenführung durch Dinkelsbühl (siehe S. 31)
	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr", Gemeindehaus St. Paul (siehe S. 32)
	19.00 Uhr	Konzert KLASSIKhautnah, St. Paulskirche
Dienstag, 4. Oktober	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs": Wanderung zum Gailnauer Felssturz (siehe S. 31)
Donnerstag, 6. Oktober	19.00 Uhr	„Tankstelle für Ehrenamtliche", Gemeindehaus in Wieseth (siehe S. 27)
Sonntag, 9. Oktober	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser" - Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark
Donnerstag, 13. Oktober	19.00 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Traugott Roser „Hola! Bei Kilometer410" (siehe S. 27)
Freitag, 14. Oktober		Beginn der Ausstellung „Aschkenas. Jüdisches Leben in Deutschland" (siehe S. 26)
Mittwoch, 19. Oktober		„Gruppe 55 Plus": Besichtigung des Campingplatzes am Aralsee (siehe S. 33)
Sonntag, 23. Oktober	18.00 Uhr	Ein Abend mit BEN SALOMO (Rapper und YouTuber), St. Paulskirche (siehe S. 26)
Dienstag, 25. Oktober	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr", Gemeindehaus St. Paul (siehe S. 32)
Sonntag, 30. Oktober	19.00 Uhr	Konzert zum Reformationsfest, St. Paulskirche (siehe S. 30)
Freitag, 4. November	19.00 Uhr	Beginn des Festwochenendes: 25 Jahre Eine-Welt-Laden, St. Paulskirche (siehe S. 15)
Samstag, 5. November	14.00 Uhr	„Eine-Welt-Basar" mit Verköstigung und Programm, Gemeindehaus St. Paul
	19.00 Uhr	Konzert mit lateinamerikanischen Musikern, St. Paulskirche (siehe S. 15)
Sonntag, 6. November	12.30 Uhr	Eine-Welt-Laden geöffnet von 12.30 - 17.30 Uhr (Marktsonntag)
Dienstag, 8. November	13.30 Uhr	„Gemeinsam unterwegs": Auf dem Limesweg (siehe S. 31)
Samstag, 12. November	19.00 Uhr	Statt Frauenfrühstück: „Musik und Talk" mit Beate Ling, St. Paulskirche
Sonntag, 13. November	12.00 Uhr	„Gemeinsam schmeckt's besser" - Mittagessen im Stephanus Café am Stadtpark
Montag, 14. November	19.45 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Mittwoch, 16. November		Kinderbibeltag für Grundschulkinder (siehe S. 12)
		„Gruppe 55 Plus": Führung durch die Salatgewächshäuser in Waldeck (siehe S. 33)
Samstag, 26. November	17.00 Uhr	Adventssingen, St. Paulskirche
Dienstag, 29. November	14.30 Uhr	Seniorentreff „Kaffee und mehr": Adventsfeier, Gemeindehaus St. Paul

KRAUS
BESTATTUNGEN
Tel. 0 98 51 / 55 55 86
Tag & Nacht
91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge | Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall | Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Krabbelgruppe
Mittwoch, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis
Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr"
in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, in der Regel am letzten Dienstag im Monat
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Kontakt:
Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs" – Frauenwanderungen
in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev. Forum Westmittelfranken
Kontakt:
Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)
Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl
letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube
bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele
jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537
(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS
Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,
(sobald coronabedingt wieder möglich)
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken
Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de
Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung
Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-täglich, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

Nähcafé
jeden 2. Freitag im Monat vormittags, Gemeindehaus Hoffeld,
Kontakt: Monika Baumann, Tel. 550583
kontakt@naehcafe-dinkelsbuehl.de

„Die Insel", Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte
jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

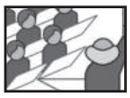
Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie, Kontakt: G. Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.
Jeden letzten Mittwoch im Monat:
- 15.00 Uhr offenes Trauercafé und
- 18.00 Uhr Aktiventreffen oder persönliche Kontaktaufnahme im **Neubau des Stephanus Pflegezentrums, Crailsheimer Straße 25a**

Auskunft: Hannelore Weißmann
Vorsitzende und Einsatzleitung: 09835 96 888
Weitere Notfallnummern, rund um die Uhr erreichbar:
0171 18 14 517; 01511 522 533 5; 0170 289 4629

„Lichtblick"
Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie, Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre



Gospelchor „Gloria a dios"
Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor
Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor
Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul
Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung
Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.
Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,
Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20
markus.Willms@diakonie-wug.de www.diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Spahlinger, Pfarrer Dr. Gronauer, Pfrin. Scheibenberger, Daniela Löder, Sabine Popp

Konten
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.3.2021)
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554

Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss war der 31.07.2022
Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.
Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.
Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl" erscheint im Dezember 2022. Redaktionsschluss hierfür ist der 31.10.2022.

Hilfreiche Adressen und Telefonnummern

Pfarramt und Dekanat
Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel
Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers
bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle
Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle
Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
kathrin.scheibenberger@elkb.de

3. Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes
Elke Böhm, Tel: 7791
Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein
Haus der Diakonie
Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor
Oliver Panzer
Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

Dekanatsjugendreferentin
Tanja Strauß,
Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Offener Jugendraum „Nadelöhr"
Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß
Tel: 5703033

Mesnerin
Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl
Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
Tel.: 09853/ 1688

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22

Evang. Kindertagesstätte St. Paul
Nördlinger Str. 4, Kontakt: Sandra Stocker, Tel: 3485
Kita.St.Paul-dinkelsbuehl@elkb.de

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer
Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362
bonhoeffer.kindergarten@t-online.de

Evang. Kindertagesstätte Haus der Kinder Miriam
Kinderloreweg 4, Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700
kita.miriamdinkelsbuehl@elkb.de

Gemeinsame Homepage der Evang. Kindertagesstätten in Dinkelsbühl: www.ev-kita-dkb.de

Kinderkrippe „Flohkiste"
Von-Raumer-Str. 2
Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Gemeindebücherei
Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13
Di, Do, Fr 15 - 17.30 Uhr, Mi, Sa 9.30-12 Uhr
Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand" Bürgergemeinschaft,
Bauhofstraße 41
Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch
Der KOMM-Mittagstisch muss coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch
Di 9 -11 Uhr, Luitpoldstr. 16
Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl
(Diakonisches Werk Ansbach)
Nördlinger Str. 4
- **Suchtberatung**
  Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
  Selina-Anh Binder, Tel. 589546
- **Kirchliche allgemeine Sozialarbeit**
  Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545
- **Beratungsstelle für seelische Gesundheit**
  Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung
Christina Ilg, Barbara Schwarz,
Sabine Schürlein (Projekt „Wohnraum für alle")
Büro Turmgasse 4, DKB, Tel: 5547896

Integrations-Mediathek
Alte Promenade 26,
(Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)
www.integrations-mediathek.de

Öffnungszeiten:
Dienstag u.Mittwoch jeweils 14.30-17.30 Uhr
und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com